

Soziale Innovation bei den Hilfen für Menschen mit Behinderungen

transfer-Fachtagung

Das Bundesteilhabegesetz, eine Chance zur sozialen Innovation

Prof. Dr. Heike Engel

Inhalt

- ‚Innovation‘ und ‚soziale Innovation‘
 - Wovon wir reden – Definitionen
 - Was sie auszeichnet
- Menschen mit Behinderungen
 - Wichtige Wegmarken
 - Ziele und Neuerungen im BTHG
- Soziale Innovation bei den Hilfen für Menschen mit Behinderungen
 - Kann man derzeit (schon) von sozialer Innovation sprechen? oder
 - Wo stehen wir eigentlich?

Innovation – Allgemein

- Ursprünglich
 - erstmals etwa 200 n.Chr. in kirchlichen Schriften: Veränderung oder Erneuerung
- Wirtschaftswissenschaften: Keine allg. akzeptierte Begriffsdefinition
 - Allgemein:
mit technischem, sozialem und wirtschaftlichem Wandel einhergehende (komplexe) Neuerungen.
- Gemeinsamkeiten bei Definitionsversuchen:
 - Neuheit oder (Er-)Neuerung eines Objekts oder einer Handlungsweise
 - Veränderung bzw. Wechsel durch die Innovation
 - Innovation muss entdeckt/ erfunden, eingeführt, genutzt, angewandt und institutionalisiert werden.

Emese Borbély 2008

Innovation – Schumpeter



https://de.wikipedia.org/wiki/Joseph_Schumpeter

Innovation

„the doing of new things or
the doing of things that are already done, in a new way“

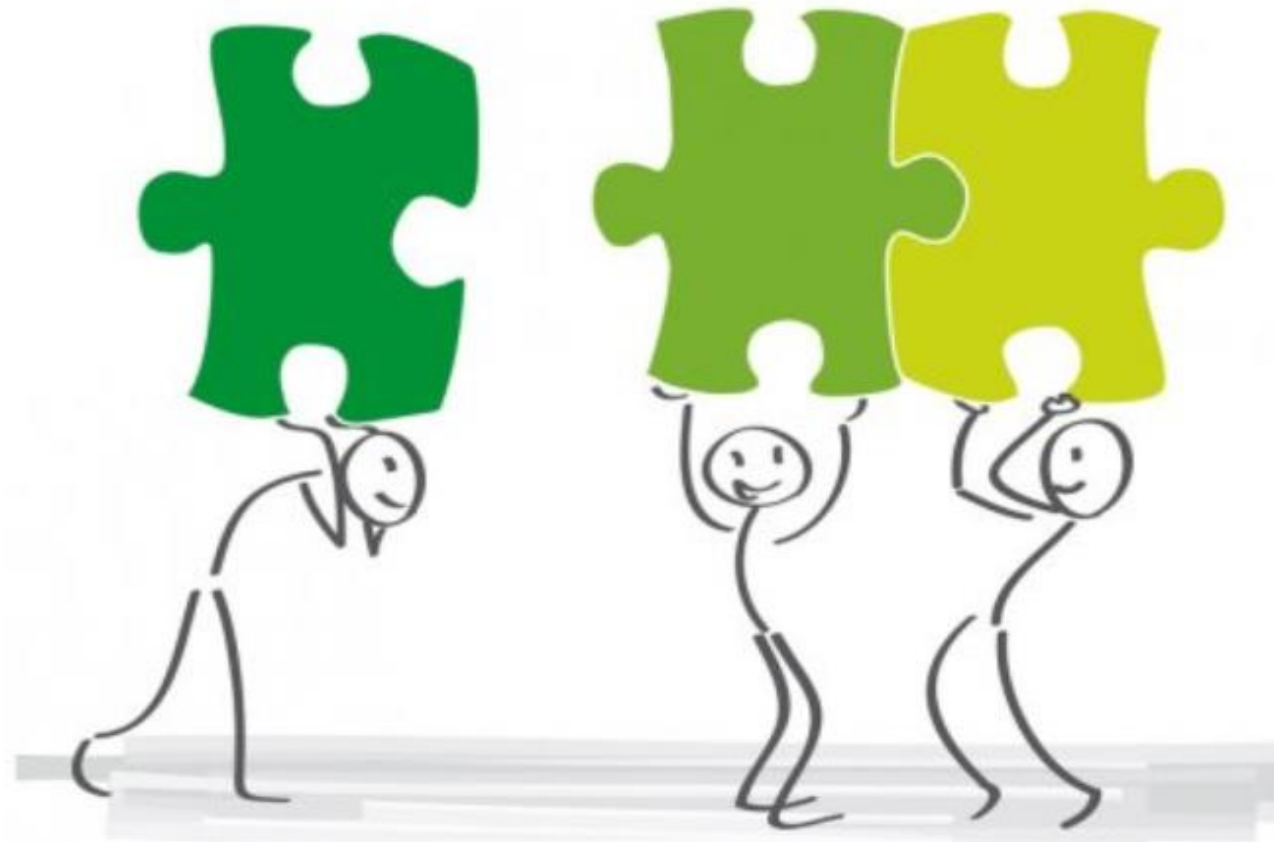


<https://www.der-bank-blog.de/digitalisierung-und-innovationen-sind-ambivalent/studien/innovation-studien/37653888/>

Innovation

- Typen
 - Neues Produkt oder neue Produktqualität
 - Einführung einer neuen, noch unbekannten Produktionsmethode
 - Erschließung eines neuen Absatzmarktes
 - Erschließung einer neuen Bezugsquelle
 - Durchführung einer Neuorganisation
- Phasen
 - Invention (Ideen, Prototypen, Konzeptentwicklungen. Zeitpunkt: vor der Markteinführung)
 - Innovation (Verwirklichung einer noch nicht erprobten Idee, Demonstration der Durchführbarkeit)
 - Diffusion (Verbreitete Anwendung)

Soziale Innovation



Quelle: <https://umwelt.hessen.de/landwirtschaft/foerderung-der-innovation-und-zusammenarbeit>

Soziale Innovation ist...

- eine von bestimmten Akteuren ausgehende
- intendierte Neukonfiguration sozialer Praktiken
- in spezifischen Handlungsfeldern und auf deren unterschiedlichen Handlungsebenen
- mit dem Ziel, Probleme oder Bedarfe besser zu lösen als dies auf der Grundlage etablierter Praktiken möglich ist.

Hierzu gehört auch,

- die Fähigkeiten von Akteuren zu erhöhen,
- mit Herausforderungen besser als zuvor umgehen zu können

Becke / Bleses / Goldmann 2016

Soziale Innovation – Kernmerkmale

- Neuheit
- Intentionalität in Abgrenzung zu gesellschaftlichen Entwicklungen
- Wertbezogenheit: Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven
- Produkt sozialen Handelns: Initiatoren*innen
- Trias von Invention – Praxisbewährung – Diffusion

Becke / Bleses / Goldmann 2016

Invention – Praxisbewährung – Diffusion

- Invention
 - Ideen
 - Konzeptentwicklungen
- Praxisbewährung
 - soziale Bewertungsprozesse
 - Anerkennung und Aneignung der Neuerungen
- Diffusion
 - Verbreitete Anwendung

Menschen mit Behinderungen



© DIMR/Ka Schmitz

Wichtige Wegmarken I

„Die wichtigsten Veränderungen erkämpften vor allem Menschen mit Behinderungen selbst“

<https://www.inklusion-als-menschenrecht.de>

- Wichtige Akteure, z.B.
 - Krüppeltribunal (1980er)
 - Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. – ISL , ZsL (1990er)
 - Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener (1990er)
 - Mensch zuerst – Netzwerk People First e.V. (2000er)
 - BAG / LAG Selbsthilfe

Wichtige Wegmarken II

- 1994: Änderung Art 3 III GG
 - Verbot der Benachteiligung aufgrund von Behinderung
- 2002: Bundesgleichstellungsgesetz
 - Benachteiligungen beseitigen bzw. verhindern
 - Gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft gewährleisten
 - Selbstbestimmte Lebensführung ermöglichen
- 2009: UN-Behindertenrechtskonvention
 - Vollen und gleichberechtigten Genuss aller Menschenrechte und Grundfreiheiten fördern, schützen und gewährleisten
 - Achtung der jeder Person innewohnenden Würde

Behinderungsbegriff

Zu den Menschen mit Behinderungen zählen Menschen, die langfristige körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, welche sie in Wechselwirkung mit verschiedenen Barrieren an der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern können.

Art 1 II UN-Behindertenrechtskonvention



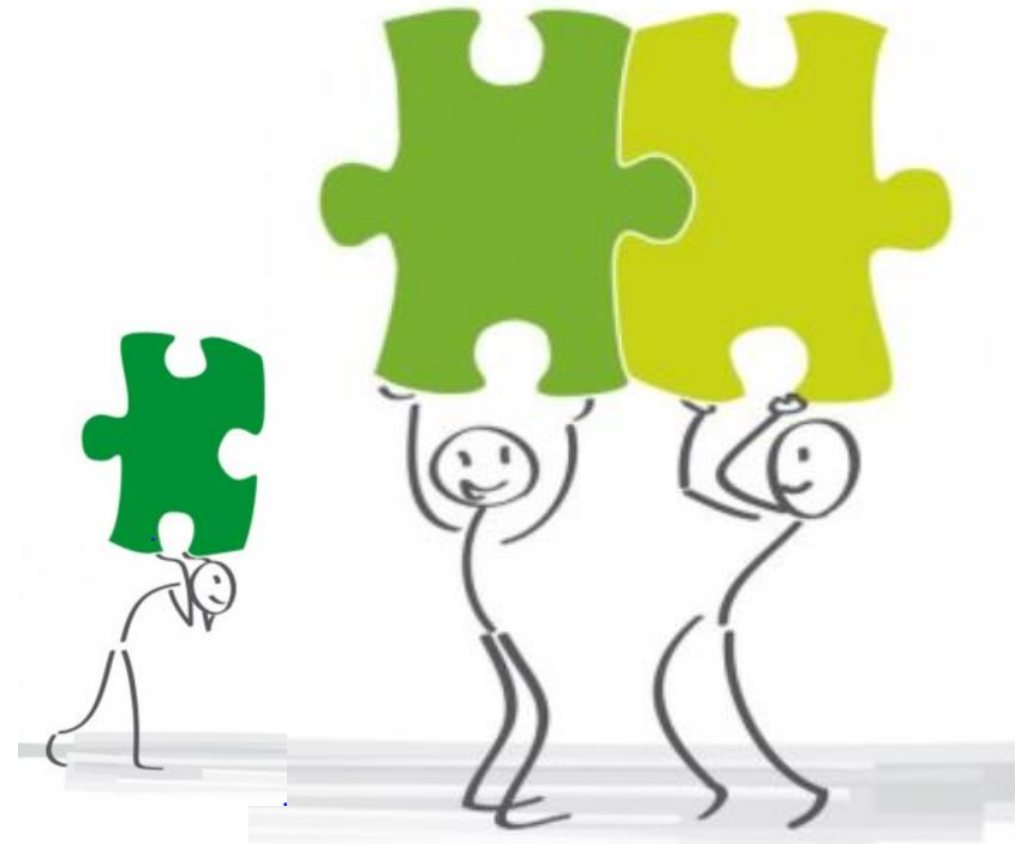
<https://www.ich-werde-behindert.de/nrw>

BTHG – Ziele

- Teilhabe / Selbstbestimmung / Personenzentrierung
 - Umsetzung der Anforderungen der UN-BRK
 - Leistungen aufgrund des individuellen Bedarfs
- Stärkung der Position der Menschen mit Behinderungen
 - Dritter Partner im sozialrechtlichen Leistungsverhältnis
 - Konsequente Einbeziehung in alle Verfahrensschritte
- Steuerungsoptimierung
 - Dämpfung der Kostendynamik
 - Wirkung / Wirksamkeit

BTHG – Beteiligung

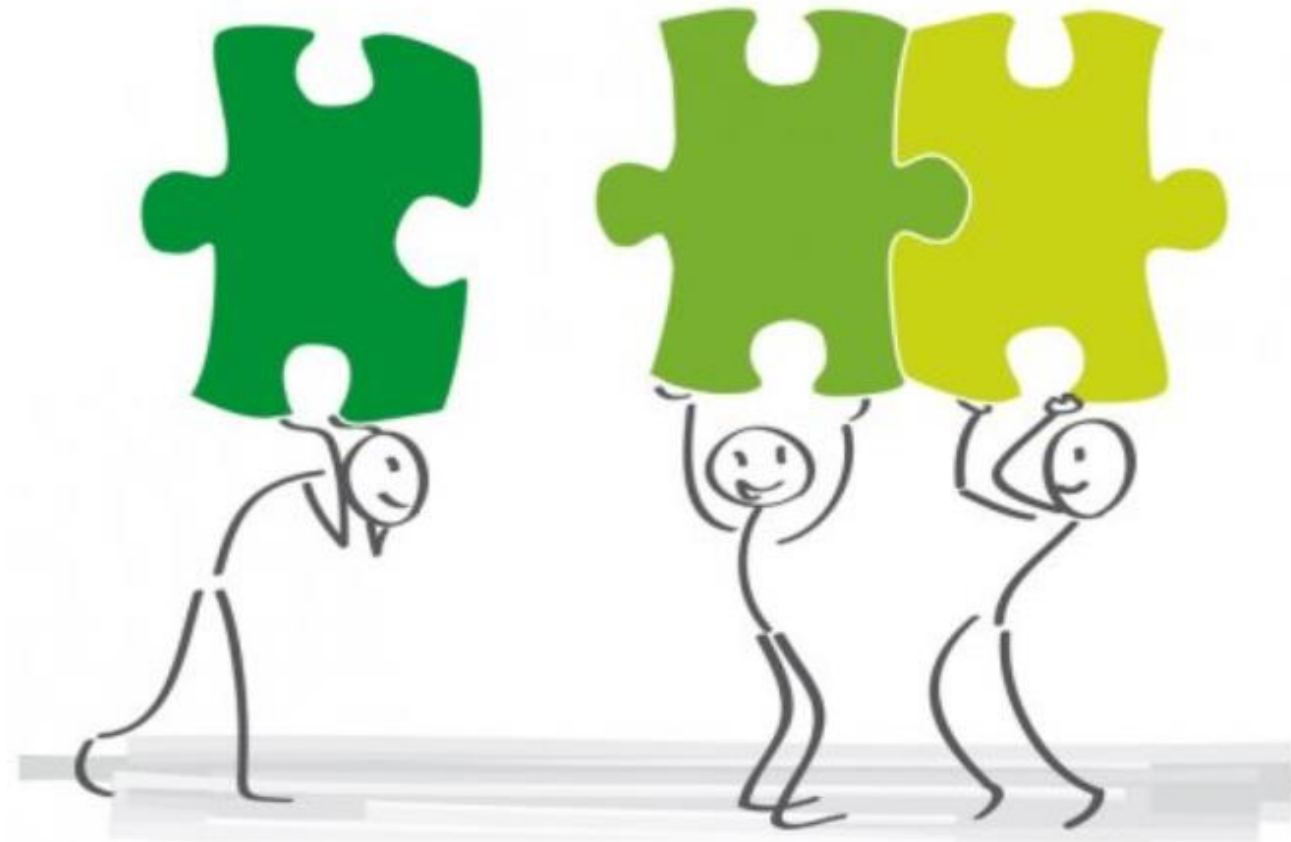
- EUTB
insbesondere auch Peers
§ 32 SGB IX
- Gesamtplanverfahren
Beteiligung in allen
Verfahrensschritten
§ 117 I SGB IX
- Rahmenverträge
Mitwirkung der Betroffenen
§ 131 II SGB IX



Quelle: <https://umwelt.hessen.de/landwirtschaft/foerderung-der-innovation-und-zusammenarbeit>

BTHG – Beteiligung

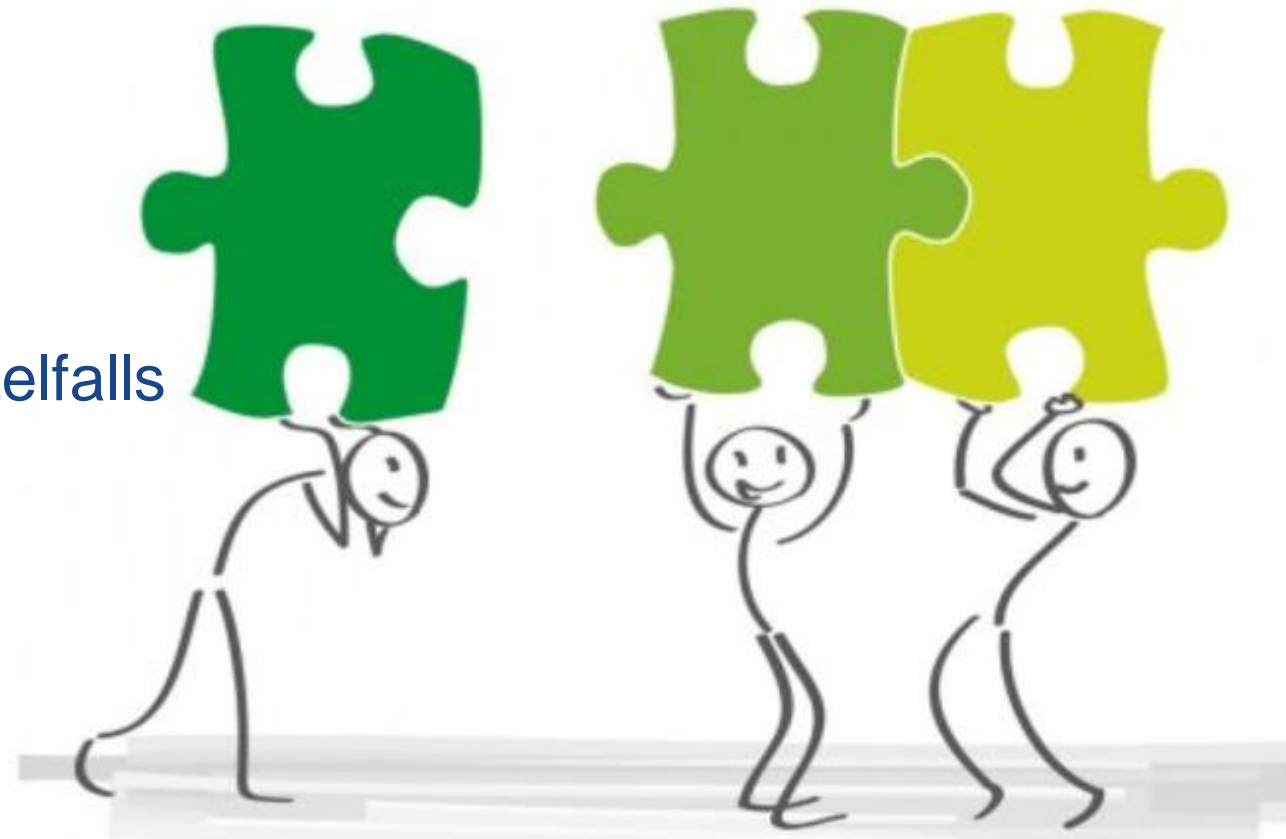
- EUTB
insbesondere auch Peers
§ 32 SGB IX
- Gesamtplanverfahren
Beteiligung in allen
Verfahrensschritten
§ 117 I SGB IX
- Rahmenverträge
Mitwirkung der Betroffenen
§ 131 II SGB IX



Quelle: <https://umwelt.hessen.de/landwirtschaft/foerderung-der-innovation-und-zusammenarbeit>

BTHG – Personenzentrierung

- Sicherstellungsauftrag
personenzentrierte Leistung
unabhängig vom Ort der
Leistungserbringung
§ 95 SGB IX
- Besonderheiten des Einzelfalls
Zumutbarkeitsregelung für
Besondere Wohnformen
§ 104 SGB IX
- Bedarfsermittlung
ICF-orientiert
§ 118 SGB IX



Quelle: <https://umwelt.hessen.de/landwirtschaft/foerderung-der-innovation-und-zusammenarbeit>

BTHG – Leistungen

- Soziale Teilhabe
Fachleistungen – unterhaltss. Leistungen
Sozialraumorientierung
- Teilhabe an Arbeit
Budget für Arbeit
Andere Anbieter
- Teilhabe an Bildung
eigenständiger Teilhabebereich



Quelle: <https://umwelt.hessen.de/landwirtschaft/foerderung-der-innovation-und-zusammenarbeit>

BTHG – Soziale Innovation!?

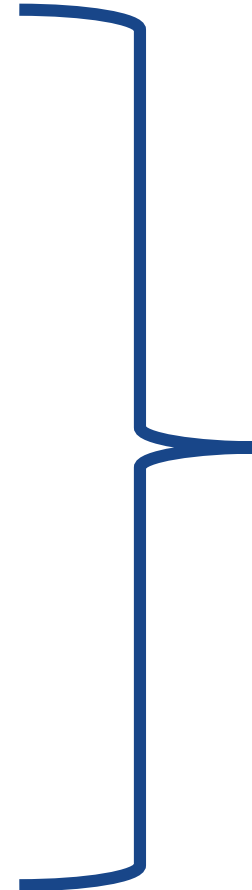
- **Beteiligung**
EUTB
Gesamtplanung: Beteiligung in allen
Verfahrensschritten
Mitwirkung an Rahmenverträgen
- **Personenzentrierung**
Sicherstellungsauftrag
Besonderheiten des Einzelfalls
Bedarfsermittlung nach ICF
- **Leistungen**
Soziale Teilhabe
Teilhabe an Arbeit
Teilhabe an Bildung



Inventionen

BTHG – Soziale Innovation!?

- **Beteiligung**
EUTB
Gesamtplanung: Beteiligung in allen
Verfahrensschritten
Mitwirkung an Rahmenverträgen
- **Personenzentrierung**
Sicherstellungsauftrag
Besonderheiten des Einzelfalls
Bedarfsermittlung nach ICF
- **Leistungen**
Soziale Teilhabe
Teilhabe an Arbeit
Teilhabe an Bildung



Inventionen
Praxisbewährung?
Diffusion?

BTHG – Praxisbewährung

Soziale Bewertungsprozesse; Anerkennung und Aneignung der Neuerungen

- Auf Bundesebene
 - Umsetzungsbegleitung BTHG – Projekt im Auftrag des BMAS
- Auf Landesebene:
 - Ausführungsgesetze und Rahmenverträge (Interpretation und Konkretisierung)
 - Instrumente zur Bedarfsermittlung
 - Teilhabe- und Gesamtplanung
 - Aufbau von EUTB
 - ...

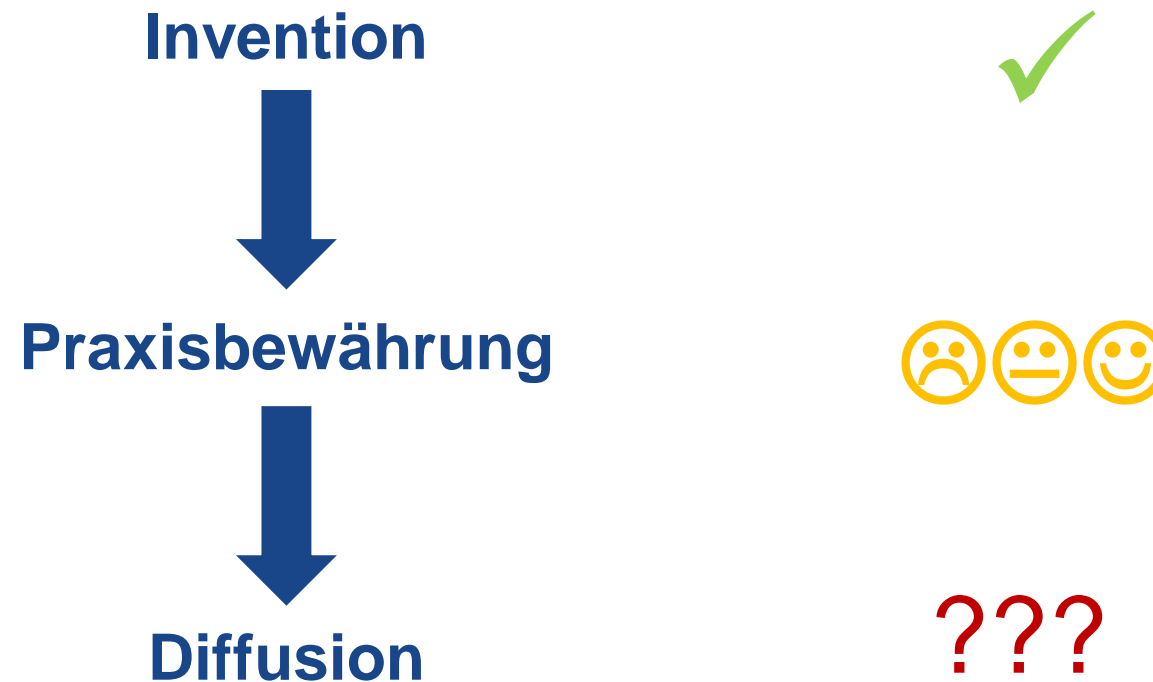
BTHG – Diffusion

Verbreitete Anwendung

Was wir sehen:

- Unterschiedliche Bedingungen in den Ländern
- Unterschiedliche Umsetzungsakzeptanz
- Unterschiedliche Umsetzungsgeschwindigkeiten
- Unterschiede in den jeweiligen Handlungsfeldern

BTHG – Soziale Innovation!?



BTHG, eine Chance zur sozialen Innovation

Auf dass sie genutzt wird!

Quelle: <https://umwelt.hessen.de/landwirtschaft/foerderung-der-innovation-und-zusammenarbeit>